

H. Jörg Zaunberger, Kartendrucker zu Ulm. — Neue Erwerbungen, darunter Strassburg-r Incunabeln.

Göttinger Universitäts-Kalender W.-S. 1910/11. 31. Ausgabe. Überreicht von der Dieterich'schen Universitäts-Buchhandlung Becker & Eidner in Göttingen, Weenderstraße 22. 8°. 76 S. m. Abbildungen, Kalendarium, Studienplan usw.

Hinrichs' Katalog 1906—1909 der im Deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften, Landkarten usw. Titelverzeichnis und Sachregister. Der ganzen Reihe zwölfter Band. Lieferung 5 (Brauner—Clasen). Lex.-8°. S. 193—240. Leipzig 1910, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. 1 M 80 $\frac{1}{2}$, Subskriptionspreis 1 M 70 $\frac{1}{2}$.

Monatliche Übersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig, Blumen-gasse 2. 45. Jahrg. Nr. 11, November 1910, 1. Hälfte. 8°. S. 161—176.

Der Zwiebelisch. Eine kleine Zeitschrift für Geschmack in Büchern und anderen Dingen. II. Jahrgang, drittes Heft. 8°. S. 78—112. München 1910, Hyperion-Verlag Hans von Weber.

Aus dem Inhalt: Nachrichten über den Geschmack des Kaisers. — Doktor Ch. Eschedé: Die »Niederdeutsch«. — Reclambüchchen. — Die beiden Ausgaben der Gutenberg-bibel etc.

Antiqu.-Kataloge von Wilhelm Koch in Königsberg i/Pr., Paradeplatz 4:

Nr. 97: Philosophie. Pädagogik. Kunst. Musik. 8°. 65 S. 2178 Nrn.

Nr. 98: Geschichte des Altertums. 8°. 19 S. 611 Nrn.

Nr. 99: Neueste Erwerbungen. Bücher aus allen Wissen-schaften. 8°. 68 S. 1844 Nrn.

Buoni libri teologici, Ebraici, Orientali ecc. — Catalogo No. 40 della Libreria antiquaria Samonati, Pozzo delle Cornacchie, N. 61, Roma. 8°. 29 S. 507 Nrn.

Le Bouquineur. Revue bibliographique des livres anciens et modernes. Paris, 53^{ter}, Quai des G^{ds} Augustins, Librairie Dorbon aîné. 10. année, No. 79, Octobre—Novembre 1910. 8°. S. 153—228. No. 2000—3091.

Das Buch als Lebensbegleiter. Von Tony Kellen. 8°. 166 S. Warendorf i. Westf., Verlag der F. Schnell'schen Buch-handlung (E. Leopold). 2 M 80 $\frac{1}{2}$ ord. (Vgl. Nr. 258 d. Bl.)

Neuerwerbungen: Literatur. Kunst. Bibliophilie. Geschichte. Philosophie. Varia. — Antiqu.-Katalog Nr. 26 von Ottmar Schönhuth Nachfolger (Stobbe, Dultz und Co.) in München, Schwantalerstr. 2. 8°. 34 S. 950 Nrn.

Catalogue d'une collection importante de livres provenant des bibliothèques de feu M M le comte O. J. H. van Limburg Stirum, docteur en droit, membre de la 2^e chambre des Etats-Généraux, La Haye; le baron C. van Breugel Douglas, docteur en droit, référendaire du Conseil de l'Etat, La Haye; C. Fock, docteur en droit, ancien-commissaire de S. M. la Reine, La Haye; e. a. 8°. 332 S. 5616 Nrn. — La vente publique aura lieu du 19 novembre au 1 décembre 1910 dans les salles de vente de livres de Van Stockum's Antiquariaat (J. B. J. Kerling) à Amsterdam, Praktizijnshoek 7.

Auswahl neuerer Werke auf dem Gebiete der Mathematik, Naturwissenschaften und Technik nebst Grenzwissenschaften aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig. Jubiläums-Ausgabe. 16°. 176 S.

Alljährlich im Herbst geht dieses kleine Verzeichnis hinaus, in diesem Jahre als Jubiläumsgabe. Am 21. Februar 1911 vollenden sich 100 Jahre seit Begründung der Firma durch Benedikt Gotthelf Teubner, mit dessen Wille die Einleitung des Katalogs geschmückt ist.

Mitteilungen Nr. 29 u. 30 vom Herbst 1910 von Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H. in Berlin-Gross-Lichterfelde. 8°. 52 und 40 S.

Werke für Kirchenchöre, Kantoren und Organisten aus den Jahren 1907—1910. — Nachtrag zu den Mitteilungen Nr. 11 von Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H. in Berlin-Gross-Lichterfelde. 8°. 24 S.

Fernsprechverkehr. — Der Fernsprechverkehr der Welt hat nach einer in »Electrical Review and Western Electrician« veröffentlichten Fernsprechstatistik in den letzten 10 Jahren ganz außerordentlich zugenommen. Am 1. Januar 1910 sind über

10 Millionen Anschlüsse vorhanden und über 38 Millionen Kilometer Leitung in Betrieb gewesen, während die Ausdehnung des Fernsprechnetzes vor 10 Jahren kaum ein Fünftel dieser Zahlen betrug. Das in dem Fernsprechverkehr angelegte Kapital erreicht jetzt eine Höhe von 6 Milliarden Mark. Die Zahl aller im Jahre 1909 geführten Gespräche wird in dieser Statistik auf 19 Milliarden angegeben, eine Zahl, die, wenn sie auch nur schätzungsweise ermittelt ist, immerhin doch das richtige so annähernd treffen wird, daß man sich aus ihr ein Bild von der ungeheuren Ausdehnung des Fernsprechverkehrs auf der ganzen Welt machen darf.

Von den einzelnen Ländern haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika bei weitem das größte und dichteste Fernsprechnet. Über 7 Millionen Anschlüsse, das sind 7,6 auf je 100 Einwohner, und über 25 Millionen Kilometer Gesamtlänge der Leitungen hat das Land der unbegrenzten Möglichkeiten aufzuweisen. An zweiter Stelle kommt nach der Zahl der Anschlüsse und der Länge der Leitungen Deutschland, dann England und Frankreich, jedoch haben Dänemark, Schweden, Norwegen und die Schweiz im Verhältnis zur Einwohnerzahl ein weit dichteres Fernsprechnet als Deutschland.

Die Zahl der Sprechhallen beläuft sich in Deutschland auf 910 900, das sind 1,5 auf 100 Einwohner, während die Länge der Betriebsleitungen 4,4 Millionen Kilometer beträgt. Stockholm, ehemals die fernsprechreichste Stadt der Welt, ist darin jetzt von Los Angeles überflügelt worden, in dem auf jeden vierten Einwohner ein Telephonanschluß entfällt.

(Nach: »Bosische Zeitung«.)

*** Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.** — Herr Kommerzienrat Hermann Schroedel, in Firma Hermann Schroedel Verlag in Halle a. S. hat den wohl-tätigen Anstalten des Allgemeinen Deutschen Buchhand-lungsgehilfen-Verbands (Leipzig) den reichen Betrag von 1000 M zugewendet.

Personalnachrichten.

Theodor Sturzel †, Wien. (Vgl. Nr. 259 d. Bl.) — Durch den plötzlichen Tod Theodor Sturzels hat nicht nur seine Familie einen braven Vater, sondern die Wiener Gehilfenschaft des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels eines ihrer besten Mitglieder verloren. Seine eifrige, nie ruhende Tätigkeit auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege für seine Kollegen muß noch an anderer Stelle voll und ganz gewürdigt werden; hier sei nur erwähnt, daß Theodor Sturzel während seiner mehr als dreiunddreißigjährigen geschäftlichen Tätigkeit auf dem Wiener Platze, wovon mehr als zwanzig Jahre im Hause Wilhelm Frid, f. und f. Hofbuchhandlung, lange Zeit in Leitung der landwirtschaftlichen Abteilung, entfielen, sich nicht nur einen geachteten Namen, sondern auch den wohlverdienten Dank der Firmainhaber erworben hat. Daselbe können wir von Theodor Sturzel behaupten, wenn wir seine Stellung als Direktor der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst betrachten — hier wie im Hause Frid war er ein pflichteifriger, nie ermüdender Mitarbeiter. Aus diesem Grunde verliert der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhandel an Theodor Sturzel eine seiner besten Kräfte. Die Wiener Gehilfenschaft aber weiß, was ihr Theodor Sturzel allzeit gewesen ist: immer ein treuer, ver-läßlicher und umsichtiger Ratgeber. Seinerzeit als Vorstandsmit-glied des Vereins »Buchfink« an verschiedene Posten gestellt, als Mitglied des Gehilfenausschusses, wie als Delegierter der Gehilfen-frankenkasse war sein Bestreben immer darauf gerichtet, seinen Kollegen zu nützen. Seine fernere und schwierige Arbeit als Ver-trauensmann des Leipziger Verbandes, welche Stelle er durch 15 Jahre inne hatte, kann nicht genug anerkannt werden. Des-toegen können wir mit voller Überzeugung behaupten, daß Theodor Sturzel allen Kollegen in steter und dankbarer Erinnerung bleiben wird. Wir haben aber auch die Überzeugung, daß alle Prinzipale, die Theodor Sturzel gekannt haben, ihm wegen seiner geschäft-lichen Tätigkeit, wie auch wegen seines lautereren Charakters alle Hochachtung zollen und ihn in guter Erinnerung behalten werden.

(F. F. in: »Österreichisch-Ungar. Buchhändler-Correspondenz«.)